

Der Sonderforschungsbereich „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“ (SFB 950)
lädt ein zu einem Gastvortrag

von

PROF. DR. DR. H. C. STEFAN M. MAUL, *Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*

Eine kleine Tontafelkunde

Grenzen und Möglichkeiten der Gestaltung altorientalischer Keilschrifttexte

Im ausgehenden vierten vorchristlichen Jahrtausend hatte sich im südlichen Mesopotamien eine hochentwickelte städtische Kultur herausgebildet, deren Verwaltungsbeamte - soweit wir wissen, erstmals in der Menschheitsgeschichte - ein komplexes Schriftsystem entwickelten, um den drängenden Aufgaben von zentraler Lagerverwaltung und gerechter Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung und anderer Güter gerecht zu werden. Als Schrifträger wählten sie den problemlos zu beschaffenden noch plastischen Ton, der sich leicht beschreiben läßt und die Zeiten unbeschadet überdauern kann.

In dem Vortrag soll das Medium Tontafel, das von der Schrifterfindung bis in die ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung in Gebrauch blieb, vorgestellt und dabei aufgezeigt werden, wie sehr der Schrifträger, der weder für Zeichnungen noch für Farbauftrag geeignet ist, über Jahrtausende die altorientalische Manuskriptkultur entscheidend prägte.

Am 4. November 2013 um 18:00 Uhr, Raum 0001

Centre for the Study of Manuscript Cultures
Warburgstraße 26
20354 Hamburg

Centre for the Study of Manuscript Cultures (CSMC)

www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de